

Entwurf



Gesamtabschluss der

Kreisstadt Olpe zum 31.12.2012

Inhaltsverzeichnis Gesamtabschluss zum 31.12.2012

	Seite
1. Gesamtbilanz der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2012	3
2. Gesamtergebnisrechnung 2012	5
3. Anhang	7
I. Gesetzliche Grundlagen	9
II. Der Konsolidierungskreis der Kreisstadt Olpe	9
III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	12
IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Gesamtbilanz auf den 31.12.2012	13
V. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	22
VI. Angaben zur Gesamtkapitalflussrechnung	25
VII. Sonstige Angaben	26
VIII. Anlagen zum Anhang	29
Anlage 1 Gesamtkapitalflussrechnung	29
Anlage 2 Forderungsspiegel	31
Anlage 3 Verbindlichkeitspiegel	33
4. Lagebericht	35
I. Gesetzliche Grundlagen	37
II. Das Haushaltsjahr 2012 im Überblick	37
III. Die Haushaltsjahre 2011 und 2012 im Vergleich	38
IV. Vermögenslage	39
V. Finanzlage	42
VI. Ertragslage	43
VII. Wirtschaftliche Lage	45
VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	46
IX. Chancen, Risiken und Ausblick	46

5. Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2012	49
6. Beteiligungsbericht	53
I. Einführung	55
II. Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes	55
III. Rechtsgrundlagen für eine wirtschaftliche Beteiligung	56
IV. Übersicht Beteiligungen der Kreisstadt Olpe	57
V. Einzelne Beteiligungen der Kreisstadt Olpe	59
1. Stadtwerke Olpe GmbH	59
2. Olper Bäderbetriebe GmbH	62
3. Realschulverband Olpe-Drolshagen	66
4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH	69
5. Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe	73
6. Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH	76
7. Zweckverband Tourismusverband Biggensee-Listersee	79
8. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd	82
9. Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH	83

Gesamtbilanz der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2012



Aktivseite	€	€	€	€	Passivseite	€	€	€	€
	31.12.2012			31.12.2011		31.12.2012			31.12.2011
1. Anlagevermögen	236.989.428,25			239.357.694,43	1. Eigenkapital	106.504.202,73			103.962.958,97
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände			397.016,84	409.339,89	1.1. Allgemeine Rücklage				101.326.238,58
1.2. Sachanlagen					1.1.1. Allgemeine Rücklage		101.326.238,58		101.326.238,58
1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.1.2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		1.860.922,23	103.187.160,81	1.860.922,23
1.2.1.1. Grünflächen	16.347.613,79			16.605.635,59	1.2. Ausgleichsrücklage			65.853,70	0,00
1.2.1.2. Ackerland	3.360.036,53			3.329.601,75	1.3. Gesamtbilanzgewinn/-verlust			2.597.807,39	65.853,70
1.2.1.3. Wald, Forsten	3.567.901,47			3.550.488,83	1.4. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter			653.380,83	709.944,46
1.2.1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	4.222.215,98	27.497.767,77		5.390.483,52					
1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					2. Sonderposten			91.594.745,44	93.718.790,21
1.2.2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.299.974,00			1.341.041,23	2.1. Sonderposten für Zuwendungen			63.530.652,95	65.108.648,42
1.2.2.2. Schulen	46.459.865,88			47.525.714,88	2.2. Sonderposten für Beiträge			26.101.727,08	26.573.648,64
1.2.2.3. Wohnbauten	1.160.232,87			1.313.475,13	2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich			144.672,12	250.046,46
1.2.2.4. Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	32.757.301,10	81.677.373,85		34.168.426,08	2.4. Sonstige Sonderposten			1.817.693,29	1.786.446,69
1.2.3. Infrastrukturvermögen					3. Rückstellungen			24.003.780,62	24.036.370,39
1.2.3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.530.805,07			17.511.650,53	3.1. Pensionsrückstellungen			13.964.065,00	13.668.154,00
1.2.3.2. Brücken und Tunnel	8.289.924,23			7.000.128,92	3.2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten			850.000,00	850.000,00
1.2.3.3. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	21.420.206,58			21.131.515,55	3.3. Instandhaltungsrückstellungen			1.382.700,00	2.231.700,00
1.2.3.4. Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	57.519.908,90			58.274.468,49	3.4. Steuerrückstellungen			307.147,05	368.717,98
1.2.3.5. Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen	6.548.625,56			6.486.387,25	3.5. Sonstige Rückstellungen			7.499.868,57	6.917.798,41
1.2.3.6. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.076.967,61	114.386.437,95		3.159.271,41					
1.2.4. Bauten auf fremden Grund und Boden		1.000.914,80		1.042.410,28	4. Verbindlichkeiten			36.859.467,22	35.288.208,53
1.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		12,00		12,00	4.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			26.498.316,35	26.677.606,15
1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		4.565.002,74		4.489.327,98	4.2. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			2.605.528,90	3.200.034,31
1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.638.599,64		3.523.437,11	4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.106.719,98	1.471.501,72
1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.321.522,04	235.087.630,79	1.528.633,24	4.4. Sonstige Verbindlichkeiten			5.648.901,99	3.939.066,35
1.3. Finanzanlagen					5. Passive Rechnungsabgrenzung			3.120.074,06	3.092.953,48
1.3.1. Übrige Beteiligungen		5.003,00		5.002,00					
1.3.2. Wertpapiere des Anlagevermögens		639.009,28		489.009,28					
1.3.3. Ausleihungen		860.768,34	1.504.780,62	1.082.233,49					
2. Umlaufvermögen	23.750.412,02			19.357.303,76					
2.1. Vorräte									
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		5.072.464,76		5.073.756,51					
2.1.2. geleistete Anzahlungen für Vorräte		718.400,65	5.790.865,41	0,00					
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
2.2.1. Forderungen		3.924.028,56		4.188.267,90					
2.2.2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.139.416,79	5.063.445,35	1.507.536,73					
2.3. Liquide Mittel			12.896.101,26	8.587.742,62					
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.342.429,80			1.384.283,39					
Bilanzsumme	262.082.270,07			260.099.281,58	Bilanzsumme	262.082.270,07			260.099.281,58

**Kreisstadt Olpe
Gesamtergebnisrechnung 2012**



Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	31.363.896,39	27.523.497,01
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.135.414,92	7.880.551,89
3	+ Sonstige Transfererträge	10.917,36	7.507,78
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.662.755,17	8.043.766,45
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.329.357,35	18.782.436,65
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	181.711,97	256.109,81
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.124.737,46	3.245.161,55
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	218.253,90	139.102,38
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Summe ordentliche Erträge	69.027.044,52	65.878.133,52
11	- Personalaufwendungen	12.366.927,49	12.088.618,97
12	- Versorgungsaufwendungen	374.081,39	541.363,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.625.674,21	21.924.009,11
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.782.912,24	7.325.583,91
15	- Transferaufwendungen	19.117.981,86	17.965.577,06
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.150.260,72	4.578.608,58
17	= Summe ordentliche Aufwendungen	65.417.837,91	64.423.760,99
18	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Saldo aus 1 - 9 und 11 - 16)	3.609.206,61	1.454.372,53
19	+ Finanzerträge	106.767,59	114.394,33
20	+ Erträge aus assoziierten Beteiligungen	0,00	0,00
21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.174.730,44	1.534.329,43
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
23	= Gesamtfinanzergebnis (Saldo aus 19 - 22)	-1.067.962,85	-1.419.935,10
24	= Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus 18 und 23)	2.541.243,76	34.437,43
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
27	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus 25 und 26)	0,00	0,00
28	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus 24 und 27)	2.541.243,76	34.437,43
29	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-56.563,63	-31.416,27
30	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
31	+/- Entnahmen/Zuführungen Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo aus 28 - 31)	2.597.807,39	65.853,70



**Anhang
zum Gesamtabchluss
der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2012**

I. Gesetzlichen Grundlagen

Die Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW haben nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) spätestens ab dem Haushaltsjahr 2010 jährlich, jeweils zum Stichtag 31.12., einen den Regeln ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung entsprechenden Gesamtabchluss aufzustellen. Einschlägig hierfür sind die §§ 116 ff. GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz,
- dem Gesamtanhang und ist

um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Den rechtlichen Rahmen für die allgemeinen Bewertungsanforderungen setzen die §§ 32 ff. GemHVO NRW. Danach sind beispielsweise im Anhang die bei den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass diese von sachverständigen Dritten beurteilt werden können. Außerdem sind angewendete Vereinfachungsregelungen und vorgenommene Schätzungen zu beschreiben.

Die Erstkonsolidierung erfolgte bei der Kreisstadt Olpe zum 01.01.2010.

II. Der Konsolidierungskreis der Kreisstadt Olpe

Die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW im Rahmen der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 HGB, soweit die Unternehmen und Einrichtungen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder ein beherrschender Einfluss der Kommune gegeben ist.

Sofern die Betriebe gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW „nur“ unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen, sind sie entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der Methode „At-Equity“ zu konsolidieren.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten („At-Cost“) in den Gesamtabchluss unter dem Posten Finanzanlagen „Übrige Beteiligungen“ übernommen. Darunter fallen in Anlehnung an § 116 Abs. 3 GO NRW auch verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH und der Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe stellen verselbständigte Aufgabenbereiche dar, die unter einheitlicher Leitung der Kreisstadt Olpe stehen. Sie sind im kommunalen Jahresabschluss als verbundene Unternehmen anzusehen und somit voll zu konsolidieren.

Die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH ist ebenfalls voll zu konsolidieren. Mit Geschäftsanteilen von 74 % steht sie unter beherrschendem Einfluss der Kreisstadt Olpe. Die verbleibenden 26 % sind im Eigentum der Nachbarkommune Stadt Drolshagen. Die Vorgehensweise der Vollkonsolidierung im Gesamtabchluss der Kreisstadt Olpe wurde mit der Stadt Drolshagen abgestimmt.

Der Realschulverband Olpe-Drolshagen ist durch die Städte Olpe und Drolshagen gemäß § 11 Schulverwaltungsgesetz in Verbindung mit dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit zur Errichtung und Fortführung einer Realschule gebildet worden. Organe des Schulverbandes sind die Schulverbandsversammlung (7 Mitglieder) und der Schulverbandsvorsteher. Die Umlageanteile der Kreisstadt Olpe lagen in den vergangenen Jahren immer über 50 %. Aufgrund des beherrschenden Einflusses ist der Realschulverband Olpe-Drolshagen demnach voll zu konsolidieren. Auch diese Vorgehensweise wurde mit der an dem Verband beteiligten Stadt Drolshagen abgestimmt. Die Beteiligungsquote betrug zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 68,17 %. Die seither eingetretenen Quotenveränderungen (< 5 %) sind bei der Kapitalkonsolidierung und der Bildung des Ausgleichspostens für die Anteile anderer Gesellschafter aus Vereinfachungsgründen außer Betracht geblieben, da nur sehr geringe Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage damit verbunden wären, die den Aufwand nicht rechtfertigen.

In dem Zweckverband „Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd“ arbeiten die Städte, Gemeinden und Kreise in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein partnerschaftlich im Bereich der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) zusammen. Die Kreisstadt Olpe stellt 2 Mitglieder der Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung be-

steht insgesamt zurzeit aus 36 Mitgliedern. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Der Kreisstadt Olpe ist somit keine beherrschende und auch keine maßgebliche Stellung zuzuschreiben. In den Gesamtabchluss ist der Zweckverband somit nach der „At-Cost“ Methode einzubeziehen.

Der Zweckverband Tourismusverband Biggensee-Listersee wurde am 23.08.2012 gegründet. Aufgabe des Verbandes ist die Förderung der touristischen Entwicklung des Verbandsgebietes. An dem Verband sind die Städte Olpe und Attendorn zu je 40 % und die Städte Drolshagen und Meinerzhagen zu je 10 % beteiligt. In diesem Verhältnis erfolgt auch die Stimmverteilung in der Verbandsversammlung. Die Kreisstadt Olpe übt somit einen maßgeblichen Einfluss auf den Verband aus, wonach der Verband in den Gesamtabchluss zwar nicht voll, aber nach den Regeln der Equity-Methode einzubeziehen wäre. Nach § 116 Abs. 3 GO NRW brauchen verselbständigte Aufgabenbereiche aber nicht einbezogen werden, sofern sie für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung sind. Der Zweckverband weist zum 31.12.2012 ein Eigenkapital von 1.527,89 € (= Jahresergebnis 2012) aus. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 12 T€. Die untergeordnete Bedeutung ist offenkundig. Der Verband wird somit nach der „At-Cost“ Methode einbezogen.

Die Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH setzt sich zusammen aus elf Versorgungsunternehmen, u. a. besteht eine Beteiligung der Stadtwerke Olpe GmbH in Höhe von 9,09 %. Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter, die zu gleichen Teilen stimmberechtigt sind. Der Kreisstadt Olpe ist somit keine beherrschende und auch keine maßgebliche Stellung zuzuschreiben. In den Gesamtabchluss ist die Energiehandelsgesellschaft somit nach der „At-Cost“ Methode einzubeziehen.

Nach dem novellierten Sparkassengesetz (§ 1 Abs. 1 S. 2 SpkG NRW) sind Sparkassen nicht in den kommunalen Einzelabschlüssen zu erfassen. Demzufolge sind sie auch nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Der im kommunalen Einzelabschluss unter den Finanzanlagen ausgewiesene „Versorgungsfonds wvk“ stellt börsennotierte Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Er bedarf bei der Aufstellung des Gesamtabchluss keinerlei gesonderter Betrachtung.

Ebenso verhält es sich mit den im Einzelabschluss unter dem Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ erfassten Positionen. Dabei handelt es sich um langfristig gewährte Darlehen und Anteile an Genossenschaften.

Der Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2012 der Kreisstadt Olpe lässt sich somit wie folgt zusammenfassen:

Vollkonsolidierung

- a.) Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich Olper Bäderbetriebe GmbH
- b.) Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH
- c.) Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH
- d.) Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe
- e.) Realschulverband Olpe-Drolshagen

At-Cost (Anschaffungskosten des Einzelabschlusses)

- a.) Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd
- b.) Zweckverband Tourismusverband Biggensee-Listersee
- c.) Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH

Weitere Informationen zu den verselbständigten Aufgabenbereichen sind dem beigegeführten Beteiligungsbericht der Kreisstadt Olpe zu entnehmen.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss.

Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (= Geschäfts- bzw. Firmenwerte) in Höhe von 9.206.837,59 € wurden offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Die Unterschiedsbeträge der Passivseite wurden nicht verrechnet oder ertragswirksam aufgelöst, sondern verbleiben in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Bei der Konsolidierung zum 31.12.2012 war auch eine Zwischenergebniseliminierung vorzunehmen. Hauptgrund hierfür waren die in den Jahren 2011 und 2012 zwischen der Konzernmutter und der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH abgewickelten Grundstücksveräußerungen für die Erschließung der beiden Gewerbegebiete „Hüppcherhammer“ und „Langes Feld“. Verkaufspreise oberhalb der Buchwerte sowie diverse Kostenerstattungen im wesentlichen Umfang erforderten diesen Konsolidierungsschritt.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenen Aufwendungen.

Da zwischen der Kreisstadt Olpe und der Olper Bäderbetriebe GmbH eine Mutter/Enkel - Verbindung besteht, wurde als Konsolidierungsform eine Vorabkonsolidierung (Kettenkonsolidierung) mit anschließender Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gewählt.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Gesamtbilanz auf den 31.12.2012

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Kreisstadt Olpe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände / Geschäfts- und Firmenwert

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen. Der bei der Erstkonsolidierung des Kapitals der Stadtwerke Olpe GmbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH und der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.207 T€

wurde in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die bei der Stadtwerke Olpe GmbH teilweise angewendete degressive Abschreibung wurde durch das lineare Verfahren ersetzt. Bei der Olper Bäderbetriebe GmbH wird das unbewegliche Sachanlagevermögen, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode abgeschrieben. Eine Neubewertung erfolgte hier aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht. Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden Betriebe bei der linearen Abschreibung zur Anwendung gelangten Nutzungsdauern entsprechen grundsätzlich den Vorgaben des Innenministeriums von NRW. Lediglich das Gasrohrleitungsnetz der Stadtwerke Olpe GmbH erforderte auf der Grundlage einer Gesamtnutzungsdauer von 45 Jahren (im Einzelabschluss 30 Jahre) und die Kanäle des Abwasserbetriebes auf der Grundlage einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren (im Einzelabschluss 33 Jahre) im Gesamtabchluss eine Neubewertung.

Sowohl bei der Olper Bäderbetriebe GmbH als auch bei der Stadtwerke Olpe GmbH wurden stille Reserven im Grund und Boden in Höhe von insgesamt 1.062 T€ im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckt.

Bei der Kreisstadt Olpe und dem Realschulverband Olpe-Drolshagen wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und mit Anschaffungskosten bis 60,00 € (ohne Vorsteuer) unmittelbar aufwandswirksam verbucht. Bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen und dem Sondervermögen wurden Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung wurde der bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen abweichende buchhalterische Umgang mit den geringwertigen Vermögensgegenständen nicht angepasst.

In den Einzelabschlüssen enthaltene Fest- und Gruppenwerte gemäß § 34 GemHVO NRW wurden unverändert übernommen. Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen zum 31.12.2012 in T€							
Anlagevermögen	Stadt Olpe	Stadtwerke/ Bäder- betriebe	Realschul- verband	Wirtschafts- förderungs- gesellschaft	Abwasser- betrieb	Hüppcher- hammer GmbH	Gesamt
Unbebaute Grundstücke	27.327	118	-	53	-	-	27.498
Bebaute Grundstücke	70.621	5.666	4.936	453	-	-	81.676
Infrastrukturvermögen	85.989	6.977	-	-	21.420	-	114.386
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.001	-	-	-	-	-	1.001
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	-	-	-	-	-	-	-
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.415	3.114	13	-	23	-	4.565
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.028	454	81	1	76	1	3.641
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.077	104	-	-	1.140	-	2.321
Gesamt	190.458	16.433	5.030	507	22.659	1	235.088
Gesamt Vom-Hundert	81,02%	6,99%	2,14%	0,21%	9,64%	0,00%	100,00%

Rund 81 % des Gesamtsachanlagevermögens sind bei der Konzernmutter bilanziert. Der Abwasserbetrieb steuert im Wesentlichen durch das Kanalnetz insgesamt rd. 10 % bei. Während die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH und die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH nur Sachanlagevermögen in unbedeutender Höhe aufweisen, summieren sich die Anlagen der Stadtwerke Olpe GmbH und Olper Bäderbetriebe GmbH im Wesentlichen mit ihren Leitungsnetzen und dem Verwaltungsgebäude einschließlich des Freizeitbades auf insgesamt 16,4 Mio. €, mithin auf rd. 7 %.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Einzelabschluss der Kreisstadt Olpe enthaltene Anteile an verbundenen Unternehmen sowie das Sondervermögen wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Ausleihungen wurden, soweit keine Gegenleistungsverpflichtungen bestehen, unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 % mit ihrem Barwert angesetzt.

Die nicht zu konsolidierenden Beteiligungen in Höhe von 5.003 € resultieren im Wesentlichen aus einer 9,09 %-igen Beteiligung der Stadtwerke Olpe GmbH an der Energiehandels-gesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH, Altena.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Anteile am Versorgungsfonds WVK (Westfälisch-Lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände) in Höhe von 639 T€. Unter den Ausleihungen werden in Höhe ihrer Anschaffungskosten Anteile an Waldgenossenschaften (816 T€) und an der „Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe Südsauerland eG“ (9 T€) ausgewiesen. Ausgegebene Mietwohnungsbauförderdarlehen

(34 T€) sind mit ihrem Nennwert, ein Darlehen an den Förderverein der Grundschule Am Hohenstein (2 T€) wegen Unverzinslichkeit mit seinem Barwert bilanziert.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens einschl. der geleisteten Anzahlungen für Vorräte erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Der Ausweis von insgesamt 5.791 T€ betrifft in erster Linie zur Veräußerung stehende bebaubare Grundstücke (5.355 T€) sowie Bau- und Installationsmaterialien für die Errichtung und Unterhaltung von Energie- und Wasserversorgungsanlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Für das allgemeine Ausfallrisiko sind teilweise Pauschalwertberichtigungen vorgenommen worden.

Zusammensetzung der Forderungen in T€							
Forderungen	Stadt Olpe	Stadtwerke/ Bäder- betriebe	Realschul- verband	Wirtschafts- förderungs- gesellschaft	Abwasser- betrieb	Hüppcher- hammer GmbH	Gesamt
31.12.2010	2.416,8	2.144,0	0,2	20,8	108,0	8,6	4.698,4
31.12.2011	2.430,2	1.632,0	0,2	27,4	72,3	26,2	4.188,3
31.12.2012	2.072,7	1.739,7	0,3	1,7	109,6	0,0	3.924,0
Veränderungen 2011 zu 2012	-357,5	107,7	0,1	-25,7	37,3	-26,2	-264,3
Anteil am Gesamt- bestand 31.12.2010	51,45%	45,63%	0,00%	0,44%	2,30%	0,18%	100,00%
Anteil am Gesamt- bestand 31.12.2011	58,02%	38,97%	0,00%	0,65%	1,73%	0,63%	100,00%
Anteil am Gesamt- bestand 31.12.2012	52,82%	44,33%	0,01%	0,04%	2,79%	0,00%	100,00%

Die Gesamtforderungen des Konzerns Kreisstadt Olpe belaufen sich zum 31.12.2012 auf 3,9 Mio. €. Die 2,07 Mio. € der Konzernmutter stellen dabei mit rd. 53 % den größten Anteil. Der Forderungsbestand der Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH beläuft sich zum 31.12.2012 auf insgesamt 1,74 Mio. €.

Einzelheiten zu den Fälligkeiten sind dem als Anlage Nr. 2 beigefügtem Forderungsspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (1.139 T€) wurden ebenfalls zum Nennwert bilanziert und betreffen hauptsächlich Forderungen der Stadtwerke für die Jahresabrechnung des Erdgasbezuges (163 T€), Kaufpreisforderungen der Bäderbetriebe für den Biggepavillon (177 T€), verauslagte Hausanschlusskosten des Abwasserbetriebes (130 T€), Forderungen gegen die Arbeitsagentur aus Altersteilzeit für Beschäftigte der Stadtwerke Olpe GmbH und der Olper Bäderbetriebe GmbH (90 T€) sowie Steuerguthaben und Umsatzsteuer (455 T€).

Liquide Mittel

Der Konzern verfügt am 31.12.2012 über liquide Mittel von 12,9 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung (1.342 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem Einzelabschluss der Kreisstadt Olpe und beinhaltet Zuwendungen an Dritte für Investitionsmaßnahmen (1.156 T€). Eine weitere größere Position (88 T€) stellen die im Dezember 2012 gezahlten Beamtenbesoldungen für Januar 2013 dar.

Passiva

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der bei der Erst-Kapitalkonsolidierung des Abwasserbetriebes der Kreisstadt Olpe und des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen entstandene passive Unterschiedsbetrag (1.861 T€) resultiert in erster Linie aus der Neubewertung des Kanalnetzes des Betriebes. Er wurde daher nicht ertragswirksam aufgelöst, sondern in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 306 Abs. 2 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage i. S. v. § 75 Abs. 3 GO NRW weist zum 31.12.2012 einen Bestand von 66 T€ aus. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert (0 €) resultiert aus der Zuführung des positiven Jahresergebnisses 2011.

Gesamtbilanzgewinn

Der Gesamtbilanzgewinn des Jahres 2012 beträgt rd. 2,6 Mio. €. Im Wesentlichen geprägt ist dieser durch die positiven Jahresergebnisse der Konzernmutter, der Stadtwerke Olpe GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, was durch das negative Jahresergebnis der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH verschlechtert wurde. Der Gesamtbilanzgewinn beinhaltet ein der Stadt Drolshagen, als weiterer Gesellschafterin der Gewerbepark Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen, zuzurechnendes anteiliges Jahresergebnis von -57 T€.

Ausgleichsposten für andere Gesellschafter

Da auch der Realschulverband Olpe-Drolshagen sowie die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH aufgrund des beherrschenden Einflusses der Kreisstadt Olpe voll konsolidiert wurden, die Stadt Drolshagen aber Geschäftsanteile an beiden aufweist, ist hierfür ein Ausgleichsposten auszuweisen. Danach stehen der Stadt Drolshagen Minderheitenanteile zum 31.12.2012 von insgesamt 653 T€ zu.

Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge

Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge belaufen sich auf insgesamt 89.632 T€. Als Sonderposten werden Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen ausgewiesen. Zugänge im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte grundsätzlich nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Ausgenommen davon ist unter den Sonderposten für Zuwendungen ein Betrag von 8.441 T€. Dieser wurde - analog zur Bilanzierung im Einzelabschluss - keinem Vermögensgegenstand zugeordnet und unterliegt keiner Auflösung. Eine weitere Ausnahme bilden die vom Abwasserbetrieb bis zum 31.12.2005 erhobenen Kanalanschlussbeiträge und Zuschüsse, die pauschal mit 2 % aufgelöst werden, da sie auch im Einzelabschluss keinen Vermögensgegenständen konkret zugeordnet sind. Gleiches gilt für die „Empfangenen Ertragszuschüsse“ der Stadtwerke Olpe GmbH, die ebenfalls einer pauschalen Auflösung unterliegen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In den Sonderposten für den Gebührenaussgleich fließen die Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen („Gebührenhaushalte“) ein. Der Betrag von 145 T€ resultiert aus der Nachkalkulation der „Abwassergebühren“ für die Jahre 2011 und 2012.

Sonstige Sonderposten

Noch nicht verwendete „Agathaspenden“, Stellplatzablösebeiträge und Kostenerstattungen für die Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen stellen „Sonstige Sonderposten“ (1.818 T€) dar. Die Auflösung der Sonderposten wird grundsätzlich entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

Rückstellungen

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Nachfolgender Übersicht ist die Gesamtentwicklung der Rückstellungen in 2012 zu entnehmen:

	Stand 31.12.2011 T€	Inanspruch- nahme T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.2012 T€
1. Pensions- und Beihilferückstellungen	13.668	668	19	983	13.964
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	850	-	-	-	850
3. Instandhaltungsrückstellungen					
3.1. Hochbau	2.001	68	689	-	1.244
3.2. Tiefbau	231	124	18	50	139
4. Steuerrückstellungen	369	238	32	209	308
5. Sonstige Rückstellungen					
5.1. für Personalangelegenheiten	1.248	821	67	696	1.056
5.2. für Drohverluster	3.673	100	-	-	3.573
5.3. für Jahresabschlusskosten	153	69	2	79	161
5.4. für Steuerberatungskosten	6	6	-	6	6
5.5. für ausstehende Rechnungen	385	173	6	170	376
5.6. für Netznutzungsentgelte	1.440	13	303	479	1.603
5.7. für Erschließungskosten und Ökol. Ausgleich verkaufte Grundstücke / Grundstücksaufbereitung	-	-	-	700	700
5.8. Sonstiges	12	7	1	20	24
	<u>24.036</u>	<u>2.287</u>	<u>1.137</u>	<u>3.392</u>	<u>24.003</u>

Die Rückstellungen für Netznutzungsentgelte wurden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst, ebenso die als Bestandteil der Rückstellungen für Personalangelegenheiten ausgewiesenen Altersteilzeitrückstellungen der Stadtwerke Olpe GmbH.

Der Wert für die Pensionsrückstellungen wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse, Münster, zum 31.12.2012 abgeleitet. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadt (10.979 T€) auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamten-gesetz (2.985 T€). Die Bewertung erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Höhe der Versorgung wurden die ab dem 01.01.2012 maßgeblichen Werte gemäß BesVersAnpG 2011/2012 NRW berücksichtigt. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltergrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt.

Erstattungsverpflichtungen i. S. d. § 107b Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) infolge eines Dienstherrnwechsels (52 T€) werden als sonstige Rückstellungen i. S. d. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW ausgewiesen.

Für den Bereich des Bahnhofsgeländes wurden Rückstellungen für Altlasten (850 T€) angesetzt. Der Betrag entspricht den geschätzten Gesamtkosten zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Nachbesserungsmaßnahme.

Die Instandhaltungsrückstellungen (1.383 T€) wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung geboten waren. Sie betreffen im Wesentlichen städtische Schulen, das Parkhaus in der Franziskanerstraße sowie diverse Straßensanierungsmaßnahmen.

Die Steuerrückstellungen (308 T€) betreffen in erster Linie zu leistende Körperschaftssteuer und den Solidaritätszuschlag (abzüglich anrechenbarer Zinsabschlagssteuer).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 7.499 T€. Sie wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geboten waren. Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalangelegenheiten (1.056 T€), Drohverlustrückstellungen (3.573 T€), Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (161 T€) sowie Steuerberatungs- und Steuererklärungskosten (6 T€). Darüber hinaus enthalten sie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (376 T€), für Erschließungs-

kosten und Ökologischen Ausgleich für verkaufte Grundstücke und Grundstücksaufbereitungskosten (700 T€) sowie dem Barwert der Rückstellungen für zu verrechnende Netznutzungsentgelte (1.603 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Gesamtverbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen belaufen sich zum 31.12.2012 auf 26.498 T€. In 2012 sind sie um 179 T€ gesunken. Die geringe Veränderung resultiert aus der Kreditaufnahme der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH in Höhe von 3.740 T€. Demgegenüber stehen die planmäßigen Tilgungen der übrigen Beteiligungen.

Zusammensetzung der Kreditverbindlichkeiten in T€							
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	Stadt Olpe	Stadtwerke/Bäderbetriebe	Realschulverband	Wirtschaftsförderungsgesellschaft	Abwasserbetrieb	Hüppcherhammer GmbH	Gesamt
31.12.2010	16.959,9	5.104,1	703,6	0,0	2.310,8	0,0	25.078,4
31.12.2011	14.035,5	4.294,4	580,0	1.873,2	2.142,5	3.752,0	26.677,6
31.12.2012	13.101,9	3.456,7	485,4	0,0	1.962,3	7.492,0	26.498,3
Veränderungen 2012 zu 2011	-933,6	-837,7	-94,6	-1.873,2	-180,2	3.740,0	-179,3
Anteil am Gesamtbestand 31.12.2010	67,63%	20,35%	2,81%	0,00%	9,21%	0,00%	100,00%
Anteil am Gesamtbestand 31.12.2011	52,62%	16,10%	2,17%	7,02%	8,03%	14,06%	100,00%
Anteil am Gesamtbestand 31.12.2012	49,45%	13,04%	1,83%	0,00%	7,41%	28,27%	100,00%

Die 13,1 Mio. € der Konzernmutter stellen dabei mit rd. 49 % den größten Anteil. Der Stand der Kreditverbindlichkeiten der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH beläuft sich zum 31.12.2012 auf 7,5 Mio. € (28 %) und der der Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH beläuft sich zum 31.12.2012 auf insgesamt 3,5 Mio. € (13 %).

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung betreffen kurzfristige Kontokorrente zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Unter den Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen ist die Verpflichtung aus einer Werklohnforderung des im Wege eines Public-Private-Partnership errichteten Feuerwehrhauses in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. € bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31.12.2012 auf 2.107 T€ und resultieren überwiegend aus erhaltenen, aber zum Bilanzstichtag noch nicht beglichenen, Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzungsentgelten der sog. vorgelagerten Netze (711 T€) sowie diversen von der Kreisstadt Olpe empfangenen Bau-, Sach- und Dienstleistungen.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (5.649 T€) finden sich vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Sportpauschalen sowie Vorausleistungen für Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen in Höhe von insgesamt 3.671 T€. Zudem werden hier Kundenüberzahlungen für Energie- und Wasserlieferungen (1.236 T€) ausgewiesen.

Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten des Gesamtkonzerns - insbesondere zu den Fälligkeiten - ergeben sich aus dem als Anlage Nr. 3 beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungen (3.120 T€) wurden vereinnahmte Grabnutzungsentgelte (3.026 T€), Elternbeiträge und Landeszuwendungen für den Betrieb der offenen Ganztagschulen (90 T€), Entgelte für Theater- und Konzertveranstaltungen (2 T€) sowie Mietvorauszahlungen (2 T€) bilanziert.

V. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Gesamterträge (69.027 T€, Vorjahr 65.878 T€)

Die Steuern und ähnlichen Abgaben belaufen sich auf 31.364 T€. Sie beinhalten in erster Linie Gewerbesteuererträge (14.797 T€, Vorjahr 12.007 T€), den Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (11.672 T€, Vorjahr 10.437 T€) sowie die Grundsteuererträge (3.791 T€, Vorjahr 3.803 T€).

Die Zusammensetzung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zeigt folgende Aufstellung:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	<u>2012 in T€</u>	<u>2011 in T€</u>
Schlüsselzuweisungen	1.189	4.229
Zuweisungen und Zuschüsse	853	1.392
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>2.093</u>	<u>2.260</u>
	4.135	7.881

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (8.663 T€, Vorjahr 8.044 T€) resultieren im Wesentlichen aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge steuern insgesamt 1.033 T€ (Vorjahr 913 T€) zu der Ertragsart bei.

Nach den Steuern und Abgaben stellen die privatrechtlichen Leistungsentgelte (19.329 T€, Vorjahr 18.782 T€) die bedeutendste Ertragsart dar. Sie stammen überwiegend aus dem Energie- und Wasserverkauf, den Eintrittsgeldern aus dem Freizeitbad Olpe sowie Mieten und Pachten städtischer Grundstücke und Gebäude.

Die sonstigen ordentlichen Erträge (5.125 T€, Vorjahr 3.245 T€) umfassen im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung von Sachanlage- und Umlaufvermögen (1.810 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.076 T€), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten durch Wertveränderungen des Anlagevermögens (345 T€), Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen (520 T€) und aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (39 T€) sowie aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen (266 T€).

Die Summe der Sonstigen Transfererträge (11 T€), Kostenerstattungen und Kostenumlagen (182 T€) und aktivierten Eigenleistungen (218 T€) beläuft sich auf insgesamt eher unbedeutende 411 T€ (Vorjahr 403 T€).

Ordentliche Gesamtaufwendungen (65.418 T€, Vorjahr 64.424 T€)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich auf 12.741 T€ (Vorjahr 12.630 T€). Auf die Konzernmutter entfallen davon rd. 73 % und auf die Stadtwerke Olpe einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH rd. 25 %. Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden im Konzern insgesamt 304 (Vorjahr 302) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt. Zudem bestanden insgesamt 17 Ausbildungsverhältnisse. Von den 304 Beschäftigten befanden sich 27 in einem Beamtenverhältnis.

Die Zusammensetzung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt folgende Aufstellung:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	<u>2012 in T€</u>	<u>2011 in T€</u>
Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser	11.788	10.010
Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband	2.920	2.925
Unterhaltung des Sachanlagevermögens	1.513	3.022
Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Schneeräumung	1.681	1.640
Schülerbeförderung	1.121	1.138
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	815	823
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	<u>2.788</u>	<u>2.366</u>
	<u>22.626</u>	<u>21.924</u>

Die den bilanziellen Abschreibungen zu Grunde liegenden Nutzungsdauern weichen in wenigen Einzelfällen von der AfA-Tabelle der Kreisstadt Olpe ab. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wurde auf eine Anpassung in Anlehnung an § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet. Die Summe der bilanziellen Abschreibungen beläuft sich auf 7.783 T€ (Vorjahr 7.326 T€) und betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für die Abnutzung des Infrastrukturvermögens in Form der Straßen, Wege und Plätze sowie der Abwasserkanäle und des Leitungsnetzes für Strom, Gas und Wasser sowie die Abnutzungen der im Konzerneigentum befindlichen Gebäude.

Die Transferaufwendungen (19.118, Vorjahr 17.966 T€) bestehen überwiegend aus der Kreisumlage (14.845 T€), der Gewerbesteuerumlage und der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit (2.523 T€) sowie sonstigen Zuschüssen, Zuweisungen und Umlagen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (3.150 T€, Vorjahr 4.579 T€) setzen sich vornehmlich zusammen aus Aufwendungen für Steuern, Versicherungen, Post- und Fernmeldegebühren, Bücher, Zeitschriften und Telefonkosten. Betragsmäßig bedeutsam sind darüber hinaus Aufwendungen aus Wertveränderungen des Sachanlagevermögens und der Forderungen von insgesamt 533 T€.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -1.068 T€ (Vorjahr -1.420 T€) und resultiert aus Zins- und sonstigen Finanzerträgen von 107 T€ sowie Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen von 1.175 T€.

Das den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis in Höhe von -56 T€ (Vorjahr -31 T€) betrifft die Minderheitenanteile der Stadt Drolshagen an dem Realschulverband Olpe-Drolshagen und dem Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und führt zu einem Gesamtbilanzgewinn von 2.598 T€ (Vorjahr 66 T€).

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufgestellte Kapitalflussrechnung (Anlage 1 zum Anhang) beigelegt.

Der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds als Ergebnis zu entnehmen, dieser beinhaltet den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Handvorschüsse.

Die konkrete Zusammensetzung des Finanzmittelfonds des Konzerns Kreisstadt Olpe ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Kommune/Betrieb/Sondervermögen	Bestand zum 31.12.2012	Bestand zum 31.12.2011	Bestand zum 31.12.2010
Kreisstadt Olpe	4.025.306,08 €	3.808.848,24 €	568.173,15 €
Stadtwerke Olpe einschl. Olper Bäderbetriebe	4.128.557,06 €	4.532.849,28 €	4.280.026,81 €
Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe	3.231.148,18 €	- €	- €
Realschulverband Olpe-Drolshagen	209.819,75 €	184.288,66 €	215.255,54 €
Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH	356.324,32 €	1.255,30 €	6.786,61 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	944.945,87 €	60.501,14 €	166.153,49 €
Gesamt	12.896.101,26 €	8.587.742,62 €	5.236.395,60 €

VII. Sonstige Angaben

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen (u. a. Abfallentsorgungsvertrag) in unbestimmter Höhe sowie eine Abnahmeverpflichtung für Strom- und Erdgaslieferungen für die Jahre 2013 bis 2014 (5.820 T€). Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus Verträgen über die Gebäude- und Straßenreinigung und die Löschwasserversorgung.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen

- zur Sicherstellung des Betriebes der DRK-Altentagesstätte,
- in der Leistung von Kindergartenzuschüssen/Kindergartenfahrtkosten sowie für die Schulkinderbetreuung.

Finanzielle Verpflichtungen können entstehen aus der Mitgliedschaft

- im Stadtmarketingverein Olpe Aktiv e.V.,
- im Sparkassenzweckverband der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden,
- im Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd,
- in Verbänden, Vereinen und Versicherungen in geringem Umfang.

Die Kreisstadt Olpe, der Realschulverband Olpe-Drolshagen, die Stadtwerke Olpe GmbH und die Olper Bäderbetriebe GmbH sind Mitglied der **Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe** (ZKW) in Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der ZKW besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die diversen Mitgliedschaften des Konzerns Kreisstadt Olpe entfallenden Vermögens der ZKW. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter liegen nur der ZKW vor und stehen den Mitgliedern nicht zur Verfügung. Der Umlagehebesatz beträgt 4,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,0 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist jedoch aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Ein Härteausgleich zu Asylbewerberleistungen besteht mit den anderen Städten und Gemeinden des Kreises Olpe über Kosten der stationären Behandlung von Asylbewerbern

mit der Folge, dass **finanzielle Verpflichtungen** aus einem Spitzenausgleich entstehen können.

Zur Schülerbeförderung bestehen **privatrechtliche Verpflichtungen** mit verschiedenen privaten Unternehmen, insbesondere mit der Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd GmbH und der Deutschen Bahn AG.

Als **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB hat der Konzern Kreisstadt Olpe zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt 3.114 T€ für den Caritasverband für den Kreis Olpe (Altenpflegeheim) übernommen.

Olpe, den 31. Oktober 2013



(Horst Müller)
Bürgermeister



(Thomas Bär)
Kämmerer

Kreisstadt Olpe
Gesamtkapitalflussrechnung 2012
bei Anwendung der indirekten Methode nach DRS 2



Bezeichnung		Haushaltsjahr 2012 EUR	Haushaltsjahr 2011 EUR
1	Ordentliches Ergebnis	2.541.243,76	34.437,43
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.782.912,24	7.325.583,91
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-32.589,77	1.964.983,31
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.811.575,63	-3.439.677,54
5	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-312.047,07	-429.013,11
6	-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-106.452,18	-1.953.311,98
7	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.305.421,00	-823.792,98
8	-/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 - 8)		8.366.912,35	2.679.209,04
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	677.853,95	1.244.781,02
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.793.538,40	-5.838.195,71
12	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-26.102,60	-36.538,15
14	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	221.465,15	215.081,98
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150.000,00	-155.000,00
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20	+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	3.190.389,25	3.656.201,30
21	+/- sonstige Einzahlungen/Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	-13.400,00
22 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 - 21)		-3.879.932,65	-927.069,56
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.740.000,00	5.625.159,40
26	- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.918.621,06	-4.025.951,86
27 = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe 23- 26)		-178.621,06	1.599.207,54
28	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22 und 27)	4.308.358,64	3.351.347,02
29	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
30	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.587.742,62	5.236.395,60
31 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28 - 30)		12.896.101,26	8.587.742,62

Gesamtabschluss Forderungsspiegel zum 31.12.2012

	Gesamtbetrag zum 31.12.2012	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€
1. Forderungen	3.924.028,56	3.866.029,80	21.880,66	36.118,10	4.188.267,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.139.416,79	812.961,54	234.915,25	91.540,00	1.507.536,73
	<u>5.063.445,35</u>	<u>4.678.991,34</u>	<u>256.795,91</u>	<u>127.658,10</u>	<u>5.695.804,63</u>

Gesamtabschluss Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012

	Gesamtbetrag 31.12.2012	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26.498.316,35	5.384.127,79	9.587.291,71	11.526.896,85	26.677.606,15
2. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.605.528,90	616.442,59	1.989.086,31	0,00	3.200.034,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.106.719,98	2.106.719,98	0,00	0,00	1.471.501,72
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.648.901,99	2.647.076,73	3.001.825,26	0,00	3.939.066,35
	<u>36.859.467,22</u>	<u>10.754.367,09</u>	<u>14.578.203,28</u>	<u>11.526.896,85</u>	<u>35.288.208,53</u>

Nachrichtlich:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung
von Sicherheiten z. B. Bürgschaften u. a.

3.113.563,03 €



**Lagebericht
zum Gesamtabschluss
der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2012**

I. Gesetzliche Grundlagen

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116, 117 GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300 bis 309, §§ 311 und 312 HGB) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen einen Gesamtabchluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Kreisstadt Olpe sind so gestaltet, dass die entsprechenden Normen einschlägig sind.

Der Gesamtabchluss und somit auch der Lagebericht ziehen neben der „Konzernmutter Kreisstadt Olpe“ die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein, da sie nach Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern haben:

- > Stadtwerke Olpe GmbH (einschl. Olper Bäderbetriebe GmbH)
- > Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe
- > Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH
- > Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- > Realschulverband Olpe - Drolshagen.

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ zu erläutern. Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsverlauf zu geben, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen unter Einbeziehung einer Analyse der Haushaltswirtschaft darstellt. Letztlich ist auch noch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen und ein Vergleich zum Vorjahr zu ziehen.

II. Das Haushaltsjahr 2012 im Überblick

Der „Konzern Kreisstadt Olpe“ hat im „Konzerngeschäftsjahr 2012“ einen **Gesamtbilanzgewinn** in Höhe von **2.598 T€** erwirtschaftet. Der Abwasserbetrieb (29 T€) und der Realschulverband Olpe-Drolshagen (8 T€) weisen nahezu ausgeglichene Jahresergebnisse in ihren Einzelabschlüssen aus. Geprägt wird das Konzernjahresergebnis vom Jahresüber-

schuss der Konzernmutter in Höhe von 1.699 T€ sowie vom Gewinn der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH von 711 T€ und der Stadtwerke Olpe GmbH von 623 T€. Verschlechternd wirkt sich das negative Jahresergebnis der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH von -228 T€ aus.

Insbesondere die Eliminierung von echten Aufrechnungsdifferenzen aus Gewerbesteuererträgen der Konzernmutter führte zu einer Differenz (rd. - 184 T€) zwischen den Summen der Jahresergebnisse der Einzelabschlüsse (2.842 T€) und dem Konzernergebnis (2.598 T€). Hierbei wurden Gewerbesteuererträge im Einzelabschluss der Kreisstadt Olpe eliminiert, die Aufwendungen der Stadtwerke Olpe GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH lagen jedoch zum Teil schon in Vorjahren, so dass nur teilweise das lfd. Jahresergebnis 2012 tangiert wurde. Darüber hinaus bestehende Differenzen zwischen den Summen der Jahresergebnisse der Einzelabschlüsse und dem Konzernergebnis sind insbesondere der Zwischenergebniseliminierung - aus Geschäftsbeziehungen zwischen der Konzernmutter zu der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH - zuzurechnen.

III. Die Haushaltsjahre 2011 und 2012 im Vergleich

Das Konzernergebnis 2011 belief sich auf einen Gesamtbilanzgewinn von 66 T€. Von 2011 nach 2012 verbesserte sich das Ergebnis um 2.532 T€ auf 2.598 T€. Ursachen hierfür liegen in den deutlichen Jahresergebnisverbesserungen der „Konzernmutter Kreisstadt Olpe“ sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH, die die Ergebnisverschlechterung der Stadtwerke Olpe mbH mehr als kompensieren.

IV. Vermögenslage

Gesamtbilanzstrukturanalyse

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>A k t i v a</u>						
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	397,0	0,2	409,3	0,2	-12,3	-3,0
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	27.497,8	10,4	28.876,2	11,0	-1.378,4	-4,8
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	81.677,4	31,2	84.348,7	32,4	-2.671,3	-3,2
Infrastrukturvermögen	114.386,4	43,6	113.563,5	43,7	822,9	0,7
Übrige Sachanlagen	11.526,0	4,4	10.583,8	4,1	942,2	8,9
Summe Sachanlagen	235.087,6	89,6	237.372,2	91,2	-2.284,6	-1,0
Finanzanlagen	1.504,8	0,6	1.576,2	0,6	-71,4	-4,5
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>236.989,4</u>	<u>90,4</u>	<u>239.357,7</u>	<u>92,0</u>	<u>-2.368,3</u>	<u>-1,0</u>
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
Vorräte	5.790,9	2,3	5.073,7	2,0	717,2	14,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.063,4	1,9	5.695,9	2,2	-632,5	-11,1
Liquide Mittel	12.896,1	4,9	8.587,7	3,3	4.308,4	50,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1.342,4	0,5	1.384,3	0,5	-41,9	-3,0
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>25.092,8</u>	<u>9,6</u>	<u>20.741,6</u>	<u>8,0</u>	<u>4.351,2</u>	<u>21,0</u>
<u>Gesamtvermögen</u>	<u>262.082,3</u>	<u>100,0</u>	<u>260.099,3</u>	<u>100,0</u>	<u>1.983,0</u>	<u>0,8</u>
<u>P a s s i v a</u>						
Eigenkapital	106.504,2	40,6	103.963,0	40,0	2.541,2	2,4
Sonderposten (ohne Gebührenaussgleich)	91.450,1	34,9	93.468,7	35,8	-2.018,6	-2,2
Pensions- und Beihilferückstellungen	13.964,1	5,3	13.668,2	5,3	295,9	2,2
Verbindlichkeiten aus Krediten	11.526,9	4,4	17.039,1	6,6	-5.512,2	-32,4
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirt. gleichkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>	<u>223.445,3</u>	<u>85,2</u>	<u>228.139,0</u>	<u>87,7</u>	<u>-4.693,7</u>	<u>-2,1</u>
Mittelfristiges Fremdkapital	15.428,2	5,9	11.243,9	4,3	4.184,3	37,2
Kurzfristiges Fremdkapital	20.088,7	7,7	17.623,4	6,8	2.465,3	14,0
Rechnungsabgrenzungsposten	3.120,1	1,2	3.093,0	1,2	27,1	0,9
<u>Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital</u>	<u>38.637,0</u>	<u>14,8</u>	<u>31.960,3</u>	<u>12,3</u>	<u>6.676,7</u>	<u>20,9</u>
<u>Gesamtkapital</u>	<u>262.082,3</u>	<u>100,0</u>	<u>260.099,3</u>	<u>100,0</u>	<u>1.983,0</u>	<u>0,8</u>

Das **Gesamtvermögen** hat sich im Jahresverlauf um 1.983 T€ (0,8 %) erhöht.

Das **Anlagevermögen** verringerte sich um - 2.368 T€ (-1 %), Investitionen in Höhe von 7.794 T€ stehen dabei Abschreibungen von 7.783 T€ gegenüber. Die Reinvestitionsquote des Konzerns liegt somit bei über 100%. Der stärkste Rückgang ist bei den „Bebauten Grundstücken und grundstückgleichen Rechten“ (-2.671 T€) zu verzeichnen und geht nahezu ausschließlich auf die planmäßigen Abschreibungen und die außerplanmäßigen Abschreibung des Parkhauses Franziskanerstraße wegen der Verkürzung der Restnutzungsdauer zurück. Die Verringerung der „Unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ (-1.378,4 T€) resultiert überwiegend aus der beabsichtigten Veräußerung des Ausstellungsgeländes „In der Trift“ und der damit verbundenen Umschichtung in das Umlaufvermögen. Zugänge betreffen das Infrastrukturvermögen (822,9 T€) und die „Übrigen Sachanlagen“ (942,2 T€). Ursache für den Anstieg des Infrastrukturvermögens sind die Investitionen zur Erschließung des Gewerbegebietes „Hüppcherhammer“ und dort insbesondere das Brückenbauwerk über die Brachtpe. Die Steigerungen bei den „Übrigen Sachanlagen“ sind den „Anlagen im Bau“ zuzurechnen und betreffen im Wesentlichen unfertige Anlagen zur Abwasserbeseitigung des Gewerbegebietes.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr um 1.983 T€ (0,8 %). Die Hauptursache hierfür sind die Geldbestände auf den Giro- und Festgeldkonten des Konzerns. Diese sind insbesondere aufgrund der verbesserten Kassenlage der Konzernmutter um 4.308 T€ (50,2 %) auf nunmehr 12.896 T€ angestiegen. Die Vorräte werden von veräußerbaren Grundstücken dominiert und steigen im Berichtszeitraum um 717 T€ (+14,1 %) an. Abgänge durch verkaufte Gewerbeflächen im „Langen Feld“ gehen mit weitaus höheren Zugängen durch Investitionen in die Baureifmachung von Gewerbeflächen im Gebiet „Hüppcherhammer“ sowie der bilanziellen Umgliederung des Ausstellungsgeländes „In der Trift“ einher und verursachen diese Steigerung.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden u. a. Zuwendungen für Investitionen Dritter abgebildet. Die Position verringert sich im Berichtszeitraum aufgrund der planmäßigen aufwandswirksamen Auflösung unwesentlich um - 42 T€ (- 3 %).

Das **Eigenkapital** des „Konzerns Kreisstadt Olpe“ beläuft sich zum Jahresabschlussstichtag auf 106.504 T€ und hat sich in 2012 um insgesamt 2.541 T€ erhöht. Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Konzerneigenkapitalquote (I) beträgt 40,64 %. Gesamtabschlüsse

anderer Kommunen in Nordrhein-Westfalen werden zukünftig zeigen, wie diese Quote im Vergleich zu beurteilen ist.

Die **Sonderposten** resultieren im Wesentlichen aus vereinnahmten Zuwendungen, Beiträgen und Baukostenzuschüssen für Investitionen und sind in 2012 um - 2.019 T€ (- 2,2 %) gesunken. Die Hauptursache dieses Rückgangs ist die planmäßige ertragswirksame Auflösung der Sonderposten. Auf der Grundlage der Summe der langfristigen Sonderposten (ohne Sonderposten für den Gebührenausschlag) und dem Eigenkapital errechnet sich eine Eigenkapitalquote (II) von 75,53 %.

Die **Rückstellungen** betreffen in erster Linie Pensionen und Beihilfen (13.964 T€), die sich im Berichtsjahr um 296 T€ (2,2 %) erhöht haben.

Unter Berücksichtigung des **langfristigen Fremdkapitals** (25.491 T€) beträgt das langfristig verfügbare Kapital 223.445 T€ und deckt zu 94,28 % (Vorjahr: 95,31 %) das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 236.989 T€. Der Gesamtkonzern erreicht somit nicht ganz die fristenkongruente Finanzierung zur Erfüllung der sog. „Goldenen Bilanzregel“, nach der das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert sein sollte.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöht sich um 2.465 T€ (14 %) auf nunmehr 20.089 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den „Verbindlichkeiten für Kredite aus Investitionen“, da im Jahr 2013 die Rückzahlung eines großen Darlehens der Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Huppcherhammer GmbH ansteht.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** zusammengefasst wie folgt dar:

Kennzahl	31.12.2012	31.12.2011
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	90,43%	92,03%
Infrastrukturquote (Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)	43,65%	43,66%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	40,64%	39,97%
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) x 100 / Bilanzsumme)	75,53%	75,91%
Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) + langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen)	94,28%	95,31%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme)	4,10%	3,02%

V. Finanzlage

Die Liquiditätslage des Konzerns ist der dem Anhang als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung zu entnehmen, die nachfolgend in verkürzter Fassung wiedergegeben ist.

Gesamtkapitalflussrechnung der Kreisstadt Olpe

Finanzmittelfonds zum 31.12.2011	8.588 T€
+/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.367 T€
+/- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.880 T€
+/- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-179 T€
= Finanzmittelfonds zum 31.12.2012	12.896 T€

Der Konzern hat in 2012 einen sehr großen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (8.367 T€) erwirtschaften können. Dieser reichte aus, um den kompletten negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (- 3.880 T€) zu decken. Der danach noch verbleibende Cashflow aus laufenden Tätigkeiten von 4.487 T€ führte zusammen mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-179 T€) zu einem Finanzmittelzugang von 4.308 T€.

Das Verhältnis zwischen Investitionen und Abschreibungen beläuft sich auf rd. 100,14 %. Die Nettoneuverschuldung aus den Investitionskrediten ist aufgrund einer Tilgungssumme von 3.919 T€, verbunden mit einer Kreditaufnahme (3.740 T€) - die von der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH stammt - um 179 T€ gesunken.

Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum 31.12.2012 auf 12.896 T€.

VI. Ertragslage

Erträge

Bezeichnung	Ergebnis- rechnung 2012 T€	Ergebnis- rechnung 2011 T€	% an den Gesamterträgen 2012
Erträge aus Energie- und Wasserverkauf	16.905	16.568	24,45%
Gewerbesteuer	14.797	12.007	21,40%
Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer	11.672	10.437	16,88%
öffentlich-rechtliche Gebühren	7.630	7.131	11,04%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.510	3.272	5,08%
Grundsteuer A und B	3.791	3.803	5,48%
Schlüsselzuweisungen	1.189	4.230	1,72%

Den größten Posten bei den Erträgen stellen die Erträge aus dem Energie- und Wasserverkauf der Stadtwerke Olpe GmbH dar (16.905 T€). Die zweitgrößte Ertragsquelle bildet die Gewerbesteuer mit 14.797 T€, gefolgt von den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer mit 11.672 T€. Die öffentlich-rechtlichen Gebühren in Höhe von 7.630 T€ resultieren mit 4.021 T€ aus Abwassergebühren und mit 3.609 T€ aus Verwaltungsgebühren und sonstigen Benutzungsgebühren. Durch die Auflösung von Sonderposten können insgesamt 3.510 T€ an Erträgen erzielt werden. Das Grundsteueraufkommen liegt bei 3.791 T€, zusätzlich sind Erträge aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.189 T€ zu verzeichnen.

Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnisrechnung 2012 T€	Ergebnisrechnung 2011 T€	% an den Gesamtaufwendungen 2012
Kreisumlage	14.845	14.143	22,29%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	12.741	12.630	19,13%
Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser	11.788	10.010	17,70%
Bilanzielle Abschreibungen	7.783	7.326	11,69%
Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband	2.920	2.925	4,38%
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	2.328	3.845	3,50%

Die Aufwandsseite ist geprägt durch die Kreisumlage (14.845 T€), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (12.741 T€) sowie die Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser (11.788 T€), die zusammen rd. 59 % der Aufwendungen ausmachen. Einen weiteren großen Posten bilden die bilanziellen Abschreibungen, die mit rd. 7.783 T€ zu Buche schlagen. Hinzu kommt der Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband in Höhe von 2.902 T€ sowie Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen für das konzerneigene Sachanlagevermögen (2.328 T€).

Die Ergebnisstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

Kennzahl	31.12.2012	31.12.2011
Steuerquote (Steuererträge x 100 / ordentliche Erträge)	45,44%	41,78%
Personalintensität (Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	18,90%	18,76%
Transferaufwandsquote (Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	29,22%	27,89%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Aufwendungen für Dienst- und Sachleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	34,59%	34,03%
Zinslastquote (Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	1,80%	2,38%

VII. Wirtschaftliche Lage

Die Lage des Gesamtkonzerns Kreisstadt Olpe war bislang im Wesentlichen geprägt durch die Situation der Konzernmutter und dem Teilkonzern bestehend aus der Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH. Die mit der Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen betraute Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH hat in den vergangenen Jahren hohe Investitionen getätigt, deren Auswirkungen das Konzernergebnis 2012 und somit auch die wirtschaftliche Lage nun erstmals maßgebend positiv mitbestimmen konnten.

Langsames, stetiges Wirtschaftswachstum mündete 2012 in hohen Gewerbesteuererträgen und einer soliden Beteiligung an den Gemeinschaftssteuern (Einkommen- und Umsatzsteuer). Einhergehend mit dieser positiven Entwicklung konnte die Kreisstadt in 2012 aufgrund der für die Berechnung maßgebenden Referenzperiode - die nicht dem Kalenderjahr entspricht - sogar noch ein beachtliches Aufkommen an Schlüsselzuweisungen verbuchen. So gelang es der Konzernmutter mit ihrem im Einzelabschluss ausgewiesenen Jahresüberschuss von rd. 1,7 Mio. € - auch nach den erfolgten Gesamtabchlusskonsolidierungen - den bedeutendsten Beitrag zum Konzernergebnis 2012 zu leisten.

Der weiter steigende Wettbewerb sowohl im Erdgas- als auch im Strombereich und die Umsetzung der Energiewende prägten die Geschäftsbereiche der Stadtwerke Olpe GmbH. Eine weitere Anhebung der EEG-Umlage sowie gestiegene Bezugskosten erforderten eine Tarifierhöhung für die Stromsparte. Trotz dieser Erhöhung verringerte sich der Gesamtumsatz, da sich die Einspeisung der Drittlieferanten weiter erhöht hat. Die Umsatzerlöse aus Erdgaslieferungen konnten hingegen gesteigert werden. Die durch den mit der Tochter Olper Bäderbetriebe GmbH bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag im Berichtsjahr entstandenen Aufwendungen aus der Verlustübernahme beliefen sich auf rd. 1,8 Mio. €. Dennoch gelang es dem Teilkonzern einen Jahresüberschuss von rd. 0,6 Mio. € zu erwirtschaften, der auch nach der Konsolidierung der konzerninternen Aufwendungen und Erträge ein bedeutender Faktor für das positive Konzernergebnis war.

Im Gewerbegebiet „Langes Feld“ wurden in 2012 insgesamt rd. 78.000 m² Gewerbegrundstücke veräußert. Neben der Erfüllung der kommunalen Aufgabe zur Unterstützung der Industrie- und Gewerbebetriebe bei An- und Umsiedlungen sowie Erweiterungen konnten durch den Verkauf ein beachtlicher Ertrag und eine hohe Liquidität generiert werden, die

maßgeblichen Einfluss auf die positive wirtschaftliche Lage des Konzerns genommen haben.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns „Kreisstadt Olpe“ ist zusammenfassend für das Berichtsjahr 2012 als gut zu bezeichnen.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Besondere Vorgänge, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nicht.

IX. Chancen, Risiken und Ausblick

Dieser Gesamtabchluss ist der dritte des „Konzerns Kreisstadt Olpe“. Die Rechnungslegung setzt auf dem Grundgedanken auf, dass alle verselbständigten Aufgabenbereiche eine „wirtschaftliche Einheit“ darstellen. Ziel der Erstellung eines Gesamtabchlusses ist aber nicht ausschließlich die rückwirkende Betrachtung dieser fiktiven, wirtschaftlichen Einheit. Vielmehr soll der Gesamtabchluss Grundlage eines strategischen, am Konzern ausgerichteten Beteiligungs- und Steuerungsmanagement sein.

Die finanzielle Situation des „Konzerns Kreisstadt Olpe“ wird auch in Zukunft ganz erheblich von dem „Kerngeschäft“ der Konzernmutter geprägt werden. Diese steht vor der großen Herausforderung, weiterhin Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung entwickeln zu müssen, obschon sie in erheblichem Maße finanziell fremdbestimmt ist. Doch der Fingerzeig auf andere bringt keine Verbesserung. Vielmehr gilt es weiterhin das eigene Steuerungspotenzial zu lokalisieren und - wie in den vergangenen Jahren - mit Augenmaß zu optimieren.

Die überaus erfreuliche Vermarktung des Gewerbegebietes „Langes Feld“ verdeutlicht solch ein (konzern-) eigenes Potenzial. Die Veräußerungserträge in 2012 sind natürlich nur einmaliger Natur, die langfristige Bindung vorhandener Gewerbebetriebe an Olpe sowie die Akquisition neuer Betriebe wird dem Konzern aber durch Gewerbesteuererträge und eine

Steigerung der Attraktivität der Stadt langfristig und vor allem nachhaltig zugutekommen. In dem Gewerbegebiet „Hüppcherhammer“ stehen weitere rd. 13 Hektar erschlossen zum Verkauf bereit. Auch diesem Gebiet wird von Fachkreisen eine hervorragende Standortgunst bescheinigt. Die bereits im Gebiet „Langes Feld“ veräußerten Flächen sowie die immer schwieriger werdende Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung, erschweren die Vermarktung, die derzeit noch hinter den Erwartungen zurückbleibt. Langfristig betrachtet besteht allerdings kein Zweifel daran, dass auch dieses Gebiet die Lage des Konzerns finanziell und strategisch einen großen Schritt voranbringen wird.

Die Ertragskraft aus dem Verkauf von Energie und Wasser ist für den Konzern von großer Bedeutung. Das Marktumfeld schafft jedoch durch weiter steigenden Wettbewerb und die auf Bundesebene politisch eingeläutete Energiewende - insbesondere für kleinere, lokale Versorgungsunternehmen - immer schwieriger werdende Rahmenbedingungen. Kundenzufriedenheit und lokale Identifizierung werden daher für eine langfristige Bindung der Haushalts- und Gewerbekunden nicht ausreichen. Der Angebotspreis wird ein immer größeres Entscheidungskriterium bei der Auswahl des Versorgungsunternehmens werden. Aber auch die Angebotspalette muss sich dem Markt stellen. Kleine Versorgungsunternehmen scheuen hierbei häufig die hohen Investitionen für den Einstieg in Themengebiete wie die Ausweitung der „Erneuerbaren Energien“ oder des „Energiecontracting“. Initiiert durch diesen Marktdruck und den festen Willen auch in Zukunft einen lokalen, kommunalen Versorger aufrechterhalten zu wollen, erfolgte eine strategische Neuausrichtung. Zum 01.01.2013 wurde die Bigge Energie GmbH & Co. KG gegründet. In ihr wurden die Netz- und Vertriebsaktivitäten der Stadtwerke Olpe GmbH, der Stadtwerke Attendorn GmbH und der Lister- und Lennekraftwerke GmbH zusammengeführt. Diese Entscheidung ist Grundlage und ein erster, bedeutender Schritt auch zukünftig, nachhaltig die Teilhabe des Konzerns an der hohen Ertragskraft eigener Versorgungsunternehmen zu sichern.

Der Konzern hat in den letzten Jahren mit der Erschließung der genannten Gewerbegebiete, mit Investitionen im Schulbereich und mit dem Bau der Westumgehung erhebliche finanzielle Belastungen zu tragen gehabt. Und diese - so die Planungen - werden sich in Teilbereichen fortsetzen. Die Fortführung des Baus der Westtangente, die Umgestaltung des Bahnhofsbereiches, die Verlegung des Zentralen Omnibusbahnhofes, die Steigerung der touristischen Attraktivität im Bereich Sondern, die Erschließung des 2. und 3. Bauabschnitts des Gewerbegebietes „Hüppcherhammer“, die Zukunft des Rathauses sowie der Umgang mit mittelfristig ggf. vakanten Gebäuden wie der Realschule, der Pestalozzischule

und dem Betriebsgebäude der Stadtwerke sind Beispiele für weiterhin anstehende bedeutende Entscheidungen mit großen finanziellen Auswirkungen.

All diese Projekte dienen der zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Kreisstadt, beanspruchen aber natürlich in erheblichem Maße die finanziellen Ressourcen des Konzerns. Insoweit ist es erforderlich, dass Verwaltung und politische Entscheidungsträger einen ständigen, sorgsamen Abwägungsprozess zwischen Notwendigem, Wünschenswertem und finanziell Tragbarem durchführen. Hierbei gilt es zukünftig – mehr noch als in der Vergangenheit geschehen – den Konzern „Kreisstadt Olpe“ als Gesamtheit zu betrachten und notwendige Entscheidungen nicht nur, aber auch unter diesem Gesichtspunkt zu treffen.

Olpe, den 31. Oktober 2013



(Horst Müller)
Bürgermeister



(Thomas Bär)
Kämmerer

Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2012

1. Ratsmitglieder

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2012
Arens, Rafaele	Architektin	//.
Baubkus, Udo	Kriminalbeamter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Bitzer, Kai Steffen	Selbständiger Kaufmann	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Bröcher, Markus	Bereichsleiter Christl. Jugenddorf Olpe	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Buthe, Ursula	Lehrerin	Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)
Clemens, Frank	Selbständiger Dachdeckermeister	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe (Vorsitzender) Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)
Epe, Lothar	Sonderschullektor	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Feldmann, Boris	Selbständiger Diplom-Ingenieur	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Heim, Hans-Jörg	Diplom-Ingenieur Getränketechnologie	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH
Horn, Udo	Betriebsleiter i.R.	Geschäftsführer der Biggeseer GmbH Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH (Vorsitzender) Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Hütte, Nicole	Sozialversicherungsangestellte	Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Klapheck, Klaus	Lehrer	Delegierter in der Verbandsversammlung des Ruhrverbandes Essen Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Klocke, Fritz-Ewald	Förster i. R.	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Kreinberg, Frank	Geschäftsführer i. R.	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH (stellv. Vorsitzender) Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Langner, Klaus Peter	Verwaltungsangestellter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Lubig, Peterpaul	Rechtspfleger	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Maciej, Hubert	Rentner	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2012
Müller, Heinrich	Rentner	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Nieder, Georg	Polizeibeamter	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Nitschke, Edelgard	Kaufm. Angestellte	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH (stellv. Vorsitzende) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Ohm, Klaus-Martin	Kommunalbeamter	Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Ohm, Monika	Oecotrophologin	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Primavesi, Thomas	Rechtsanwalt	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Pulte, Werner Wilhelm	Lehrer	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Rasche, Siegbert	Bankkaufmann i.R.	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Reichel, Volker	Schulrat	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Reißner, Christian	Dipl.-Kaufmann	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe (stellv. Vorsitzender) Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Ritter, Jochen	Leiter Immobilienmanagement Stadt Gummersbach	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Scheele, Brunhilde	Kauffrau	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen
Scheffel, Michael	Diplom-Sozialarbeiter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied im Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen (Vorsitzender)
Schnüttgen, Rüdiger	Bereichsleiter Christl. Jugenddorf Olpe	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Stadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (Vorsitzender) Mitglied im Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd
Sieg, Carsten Alexander	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Stenzel, Andreas	Friseur	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2012
Strasse, Alexandra	Fachangestellte für Bürokommunikation	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen
Susel, Peter	Berufsschullehrer i. R.	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)
Weber, Peter	Geschäftsleiter Amtsgericht Siegen	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH (Vorsitzender)
Wigger, Wolfgang	Leiter Rettungswachen - Lehrrettungsassistent	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Zimmermann, Andreas	Selbständiger Bauzeichner	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)

2. Verwaltungsvorstand

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2012
Müller, Horst	Bürgermeister	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH (stellv. Vorsitzender) Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden (vorsitzendes Mitglied) Mitglied des Risikoausschusses der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Mitglied des Bilanzprüfungsausschusses der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden (vorsitzendes Mitglied) Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Hagen Stellv. Mitglied im Finanzausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW, Düsseldorf Delegierter in der Verbandsversammlung des Ruhrverbandes Essen Mitglied im Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd
Wurm, Peter	Erster Beigeordneter	Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen
Knaebel, Bernd	Technischer Beigeordneter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Bär, Thomas	Kämmerer	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden



**Beteiligungsbericht
der Kreisstadt Olpe
für das Geschäftsjahr 2012**

I. Einführung

Eine Kommune wird nicht nur im hoheitlichen Aufgabenbereich tätig. Sie beteiligt sich auch am allgemeinen Wirtschaftsleben. Insoweit sind im Rahmen der Daseinsvorsorge auch zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Einige dieser Aufgaben nimmt die Kreisstadt Olpe durch Beteiligungen wahr.

Einen Überblick über die Beteiligungen der Kreisstadt Olpe liefert das dem Bericht auf einer der folgenden Seiten abgebildete Organigramm.

II. Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes

Die Verpflichtung der Kreisstadt Olpe zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes ergibt sich aus den Vorschriften des § 117 Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) i. V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW).

Nach § 117 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlusstag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht soll den beiden Hauptzielgruppen, den politisch verantwortlichen Mandatsträgern und der interessierten Öffentlichkeit einen schnellen Überblick über die Beteiligungsverhältnisse der Kreisstadt Olpe sowie über die Aufgabenerfüllung und die finanzielle Situation in den Beteiligungsverhältnissen verschaffen. Aus diesem Grund wird der Gesamtabschluss einschließlich des Beteiligungsberichts für jeden Interessierten zur Einsichtnahme im Rathaus Olpe im Amt für Finanzen und Steuern bereitgehalten und zusätzlich im Internet unter www.olpe.de veröffentlicht.

Grundlage des vorliegenden Beteiligungsberichtes bilden die Jahresabschlüsse der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2012.

III. Rechtsgrundlagen für eine wirtschaftliche Beteiligung

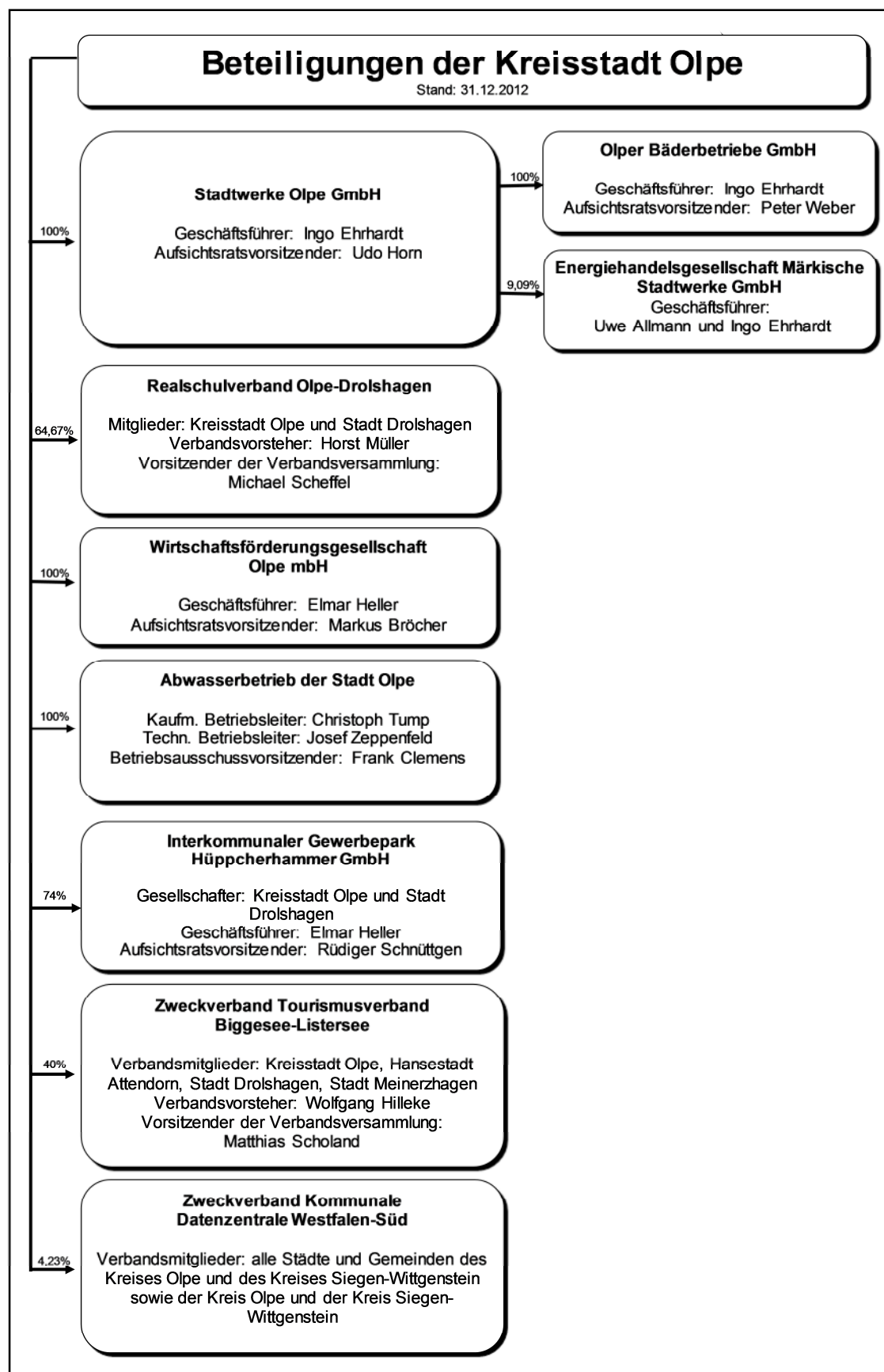
Den rechtlichen Rahmen, innerhalb dessen die Beteiligungen bzw. die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen zulässig sind, setzen die §§ 107 ff. GO NRW.

Die Beteiligungen der Kommunen sind in unterschiedlichen Rechtsformen möglich. Die Kreisstadt Olpe betätigt sich wirtschaftlich und nichtwirtschaftlich in einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (Abwasserbetrieb), über die Beteiligung an Kapitalgesellschaften (GmbH) und durch Mitgliedschaften in Zweckverbänden.

Eigenbetriebe sind nach § 114 GO NRW i. V. m. § 1 EigVO wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Auch nicht wirtschaftliche Einrichtungen sind in der Kommunalpraxis häufig wie Eigenbetriebe organisiert, in diesen Fällen spricht man von eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Eigenbetriebe - wie auch eigenbetriebsähnliche Einrichtungen - verfügen, obwohl sie Teil der Gemeindeverwaltung sind, über eine vom kommunalen Haushalt unabhängige Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. Leiter des Eigenbetriebes/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist/sind der bzw. die Betriebsleiter. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten dort ist der Bürgermeister. Weiteres Organ des Eigenbetriebes/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist der Betriebsausschuss, der als Ausschuss des Rates neben dem Bürgermeister an wichtigen Entscheidungen des Eigenbetriebes/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu beteiligen ist.

Einer Stadt kann mit den in § 108 GO NRW festgeschriebenen Einschränkungen ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Wesentliche Voraussetzung ist dabei unter anderem, dass es sich um eine Rechtsform handelt, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Als Rechtsform der privatrechtlichen Unternehmen einer Kommune kommen daher vornehmlich Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften in Betracht. Die gebräuchlichste – auch in der Kreisstadt Olpe gewählte – Rechtsform ist die GmbH. Die GmbH bietet der Kommune durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages und durch die Besetzung des Aufsichtsrates sowie der Gesellschafterversammlung die besseren Möglichkeiten, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern.

IV. Übersicht Beteiligungen der Kreisstadt Olpe



Zusätzlich ist die Kreisstadt Olpe Mitglied in

- elf sich auf ihrem Gebiet befindlichen Waldgenossenschaften sowie
- in der Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe, Südsauerland eG.

V. Einzelne Beteiligungen der Kreisstadt Olpe

1. Stadtwerke Olpe GmbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 1985 in der Fassung der letzten Änderung vom 08. Februar 2010 ist die sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Führung von Bäderbetrieben. Die Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck gemäß § 108 Abs. 1 Ziffer 7 GO ist im Gesellschaftsvertrag festgesetzt.

Rechtsform

Die Stadtwerke Olpe GmbH ist ein Unternehmen nach § 107 Abs. 1 GO in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziffer 2 GO).

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Olpe GmbH ist eine 100%-ige Tochter der Kreisstadt Olpe sowie Alleingesellschafterin der Olper Bäderbetriebe GmbH. Die Stadtwerke Olpe GmbH ist mit 5 T€ an dem Stammkapital der Energiegesellschaft Märkische Stadtwerke mbH, Altena, beteiligt; dies entspricht einem Anteil von 9,09 %.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	154.857,00	172.492,00	187.601,00
II. Sachanlagen	4.579.326,41	4.307.106,89	4.528.881,39
III. Finanzanlagen	3.056.129,18	3.056.129,18	3.051.129,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	367.408,98	301.026,82	283.579,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.523.438,44	3.095.550,67	2.680.930,86
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.018.837,00	4.448.727,89	4.247.941,10
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	774,99	2.855,48	664,99
Bilanzsumme	15.700.772,00	15.383.888,93	14.980.728,05

Passiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.988.076,67	3.988.076,67	3.988.076,67
II. Kapitalrücklage	2.329.295,59	2.329.295,59	2.329.295,59
III. Gewinnrücklagen	3.189.645,59	2.095.150,49	419.179,61
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	622.939,48	1.094.495,10	1.675.970,88
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen	741.711,16	764.759,21	742.122,79
C. Empfangene Ertragszuschüsse	571.381,00	718.425,00	879.224,00
D. Rückstellungen	2.015.719,06	2.362.444,95	1.924.767,61
E. Verbindlichkeiten	2.242.003,45	2.031.241,92	3.022.090,90
Bilanzsumme	15.700.772,00	15.383.888,93	14.980.728,05

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2012	2011	2010
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	19.123.877,84	18.304.659,94	19.109.983,97
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	128.797,56	33.364,63	58.063,79
3. Sonstige betriebliche Erträge	493.707,91	519.639,54	377.407,88
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.040.060,82	10.128.382,88	11.567.790,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	411.717,24	511.082,92	429.927,07
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.566.172,62	1.565.847,33	1.547.059,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	438.833,52	444.988,52	429.877,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	538.094,01	568.713,20	567.631,36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.045.398,84	2.261.171,23	2.177.744,87
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.429,09	62.134,67	67.334,15
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.812.808,90	1.697.982,87	1.235.034,54
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.097,95	65.406,66	1.538,06
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	850.628,50	1.676.223,17	1.656.186,19
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	221.682,23
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	17.762,60
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	188.256,04	544.790,42	150.338,38
15. Sonstige Steuern	39.432,98	36.937,65	33.796,56
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	622.939,48	1.094.495,10	1.675.970,88

Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	49,62%	48,98%	51,85%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	64,52%	61,80%	56,16%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	27,12%	28,56%	33,02%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Lieferung von Energie an die verb. Unternehmen	rd. 1,6 Mio. €
Konzessionsabgaben an die Kreisstadt Olpe	rd. 1,02 Mio. €

Zusammensetzung der Organe

[illegible]**Personalbestand (Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten ohne Geschäftsführer)**

Anzahl Mitarbeiter 2010:	40 davon 2 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2011:	40 davon 2 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2012:	41 davon 2 Auszubildende

2. Olper Bäderbetriebe GmbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 1990 in der Fassung der letzten Änderung vom 10. Februar 2010 ist der Betrieb von Bädern im Bereich der Kreisstadt Olpe sowie von sonstigen, insbesondere zugehörigen Freizeiteinrichtungen. Das Unternehmen kann auch Einrichtungen des rationellen Energieeinsatzes (Blockheizkraftwerke) betreiben.

Die Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck gem. § 108 Abs. 1 Ziff. 7 GO ist im Gesellschaftsvertrag festgesetzt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 mit den Schwerpunkten

- Betrieb des Freizeitbades Olpe,
- Betrieb der Saunalandschaft „Biggesee“,
- Betrieb eines Blockheizkraftwerkes im Freizeitbad,
- Verpachtung des Hallenbad-Restaurants

entspricht der öffentlichen Zwecksetzung gem. dem Gesellschaftsvertrag und dient der Erreichung des Gesellschaftszweckes.

Rechtsform

Die Olper Bäderbetriebe GmbH sind eine Einrichtung für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner auf dem Gebiet des Sports bzw. der Erholung gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 2 GO NRW in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW).

Beteiligungsverhältnisse

Alleingesellschafterin der Olper Bäderbetriebe GmbH ist die Stadtwerke Olpe GmbH, die sich zu 100 % im Eigentum der Kreisstadt Olpe befindet.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.855,00	5.609,00	6.654,00
II. Sachanlagen	7.468.645,20	7.466.093,20	8.284.599,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.046,59	2.734,62	3.519,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	248.602,58	338.222,79	116.000,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	109.720,06	84.121,39	32.085,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.593,67	7.836,49	9.775,02
Bilanzsumme	7.837.463,10	7.904.617,49	8.452.634,44

Passiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18	51.129,18
II. Kapitalrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
B. Rückstellungen	150.300,00	15.532,00	45.253,00
C. Verbindlichkeiten	4.636.033,92	4.837.956,31	5.356.252,26
Bilanzsumme	7.837.463,10	7.904.617,49	8.452.634,44

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2012	2011	2010
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	1.620.766,86	1.577.081,98	1.388.315,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	108.954,15	88.642,14	670.332,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	795.756,35	669.472,14	615.135,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	308.531,27	309.234,78	272.437,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	952.034,40	878.210,84	881.985,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	279.877,23	258.219,04	262.429,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	683.436,56	676.392,59	744.953,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	340.597,05	356.182,97	279.447,85
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.767,29	2.526,88	1.462,24
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	167.500,92	200.867,49	222.034,37
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.795.245,48	-1.680.328,85	-1.218.312,88
10. Sonstige Steuern	17.563,42	17.654,02	16.721,66
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.812.808,90	1.697.982,87	1.235.034,54
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	95,33%	94,52%	98,09%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	38,93%	38,60%	36,10%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	61,07%	61,40%	63,90%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

- Erträge aus Schulschwimmen	rd. 23 T€
- Aufwendungen für Abwassergebühren	rd. 139 T€
- Aufwendungen für von der Kreisstadt Olpe übernommene Bürgschaften	rd. 14 T€
- Aufwendungen für Grundsteuer	rd. 17 T€

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen

[illegible]**Personalbestand (Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten ohne Geschäftsführer)**

Anzahl Mitarbeiter 2010:	36 davon 6 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2011:	40 davon 7 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2012:	40 davon 8 Auszubildende

3. Realschulverband Olpe-Drolshagen

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisstadt Olpe und die Stadt Drolshagen bilden gemäß § 78 Abs. 8 des Schulgesetzes in Verbindung mit dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit einen Schulverband. Gemäß Satzung des Realschulverbandes, zuletzt geändert mit Wirkung vom 27.08.2008, obliegt dem Schulverband die Aufgabe, eine Realschule zu errichten und fortzuführen.

Rechtsform

Zweckverband

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsverhältnisse im Jahr 2012 (auf der Grundlage der in der Haushaltssatzung 2012 festgesetzten Verbandsumlage):

Kreisstadt Olpe 65,43 %

Stadt Drolshagen 34,57 %

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	5.030.192,79	5.235.024,67	5.427.111,68
1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	337,92	234,50	265,56
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	209.819,75	184.288,66	215.255,54
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.240.350,46	5.419.547,83	5.642.632,78

Passiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	2.005.622,58	2.112.909,95	2.088.488,74
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	315.852,83	201.907,48	201.907,48
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.544,27	6.657,98	24.421,21
2. Sonderposten	2.366.157,89	2.465.681,29	2.565.204,69
3. Rückstellungen	15.610,05	17.819,50	18.186,76
4. Verbindlichkeiten	529.562,84	614.571,63	744.423,90
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.240.350,46	5.419.547,83	5.642.632,78

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2012	2011	2010
	in €	in €	in €
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	830.573,40	798.323,40	842.923,40
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.136,16	32.862,01	29.519,18
3. Sonstige ordentliche Erträge	5.329,41	7.475,41	19.038,84
4. ordentliche Erträge	865.038,97	838.660,82	891.481,42
5. Personalaufwendungen	168.400,65	167.723,10	158.267,47
6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	404.417,36	382.212,65	412.681,51
7. Bilanzielle Abschreibungen	213.646,03	211.853,42	212.033,38
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	48.016,82	45.325,17	51.082,34
9. ordentliche Aufwendungen	834.480,86	807.114,34	834.064,70
10. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	30.558,11	31.546,48	57.416,72
11. Finanzerträge	1.016,82	1.215,77	543,32
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.030,66	26.104,27	33.538,83
13. Finanzergebnis	-23.013,84	-24.888,50	-32.995,51
14. ordentliches Ergebnis	7.544,27	6.657,98	24.421,21

Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	95,99%	96,60%	96,18%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	44,44%	42,84%	41,02%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	10,40%	11,67%	13,52%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Erträge aus Zuweisungen der Kreisstadt Olpe	rd. 478 T€
Erträge aus Vermietung von Räumen	rd. 21 T€
Aufwendungen für Energie	rd. 110 T€

Zusammensetzung der Organe

Schulverbandsvorsteher	Horst Müller	
Verbandsmitglieder	Michael Scheffel Sandra Ohm Lothar Epe Klaus-Peter Langner Werner-Wilhelm Pulte Peter Spitzer Peter Wurm	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzende

Personalbestand

Anzahl tariflich Beschäftigte 2010:	7
Anzahl tariflich Beschäftigte 2011:	7
Anzahl tariflich Beschäftigte 2012:	7

4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag vom 19.12.1985 in der Fassung vom 24.01.2006 ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Kreisstadt Olpe durch die Förderung der Wirtschaft auf allen Gebieten. Dieses gilt insbesondere für die Industrie, das Handwerk, den Handel und das Gewerbe einschließlich Fremdenverkehrsgewerbe.

Diesem Zweck dienen vorrangig:

- ansässige und anzusiedelnde Unternehmen auf dem Gebiet der Technologie, bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften, Wohnungen und Förderungsmitteln zu beraten und zu unterstützen,
- Werbung für die Standortgunst der Kreisstadt Olpe und für die Ansiedlung von Unternehmen zu betreiben,
- die Durchführung von Messe- und Marktveranstaltungen,
- Erwerb und Veräußerung, Anmietung und Vermietung, Anpachtung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden.

Rechtsform

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH ist eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 3 GO NRW in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW).

Beteiligungsverhältnisse

Alleingesellschafterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH ist die Kreisstadt Olpe.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	507.011,84	533.923,84	561.162,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	683.509,52	2.338.318,98	800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.684,73	80.451,88	39.207,98
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	944.945,87	60.501,14	166.153,49
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.016,84	0,00	274,00
Bilanzsumme	2.157.168,80	3.013.195,84	767.598,31

Passiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	932.596,39	932.596,39	932.596,39
II. Verlustvortrag	-242.250,90	-197.489,95	-179.822,67
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	711.342,26	-44.760,95	-17.667,28
B. Rückstellungen	737.841,93	8.190,00	7.950,00
C. Verbindlichkeiten	17.639,12	2.312.132,79	21.264,31
D. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	2.527,56	3.277,56
Bilanzsumme	2.157.168,80	3.013.195,84	767.598,31

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2012	2011	2010
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	3.452.100,74	136.855,15	116.977,19
2. Verminderung (-) oder Erhöhung des Bestandes an Erschließungsflächen	-2.363.489,70	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.401,02	2.537,23	862,82
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	11.675,37	970,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.007,29	64.486,93	58.514,99
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.333,50	5.202,00	5.202,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.149,38	1.078,89	1.097,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.912,00	27.239,00	27.235,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.957,65	57.700,91	38.703,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	854,21	734,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.969,50	12.417,95	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	912.682,74	-39.554,46	-13.148,66
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	188.973,75	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	12.366,73	5.206,49	4.518,62
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	711.342,26	-44.760,95	-17.667,28

Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	23,50%	17,72%	73,11%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	64,98%	22,91%	95,77%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	35,02%	77,01%	3,81%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Aufwendungen für Energie	rd. 17 T€
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben	rd. 13 T€
Aufwendungen für Erbbauzins	rd. 6 T€

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen

Geschäftsführung	Elmar Heller	
Gesellschafterversammlung	Markus Bröcher Horst Müller	
Aufsichtsrat	Markus Bröcher Horst Müller Bernd Knaebel Frank Clemens Hans-Jörg Heim Fritz-Ewald Klocke Peter Susel Andreas Zimmermann	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender

Personalbestand (Jahresdurchschnitt ohne Geschäftsführer)

Anzahl Aushilfskräfte 2010:	3
Anzahl Aushilfskräfte 2011:	3
Anzahl Aushilfskräfte 2012:	3

5. Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Abwasserbetrieb betreibt die Kanalisation in der Kreisstadt Olpe und übernimmt außerdem das Einsammeln und Abfahren des in Kläranlagen anfallenden Schlammes, wobei er diese Aufgabe einem privaten Entsorgungsunternehmen gegen Entgelt übertragen hat.

Rechtsform

Der Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 der Gemeindeordnung NRW.

Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb steht in 100%-igem Eigentum der Kreisstadt Olpe.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2012 in €	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	194.035,32	202.783,00	217.110,00
II. Sachanlagen	17.445.751,76	16.570.797,19	16.934.094,39
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	315.481,22	4.696.141,78	4.921.714,85
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.231.148,18	0,00	0,00
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.153,44	0,00	0,00
Bilanzsumme	21.189.569,92	21.469.721,97	22.072.919,24

Passiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	5.931.000,00	5.931.000,00	5.931.000,00
II. Rücklagen	10.873.275,96	10.873.275,96	10.780.971,47
III. Jahresüberschuss	29.425,59	43.171,13	188.504,49
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.033.698,49	1.267.703,78	1.513.702,89
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	920.576,81	879.727,81	849.560,72
D. Rückstellungen	168.672,12	194.221,87	145.403,40
E. Verbindlichkeiten	2.232.920,95	2.280.621,42	2.663.776,27
Bilanzsumme	21.189.569,92	21.469.721,97	22.072.919,24

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2012	2011	2010
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	4.916.213,75	4.906.028,87	5.017.257,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.879,60	-1.997,07	18.446,76
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.786,95	31.258,00	23.802,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.179.777,51	3.186.994,64	3.141.872,21
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.078.782,43	1.061.231,99	1.062.992,39
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	575.618,64	554.763,89	567.441,03
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.144,86	40.387,74	30.102,12
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.009,09	66.161,89	80.344,83
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.263,59	44.009,13	189.353,49
9. Sonstige Steuern	838,00	838,00	849,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.425,59	43.171,13	188.504,49

Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	83,25%	78,13%	77,70%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	79,44%	78,47%	76,57%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	11,33%	11,53%	12,73%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Erträge aus der Erhebung von Abwassergebühren	rd. 592 T€
Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes	rd. 93 T€
Kostenersatz an die Stadtwerke Olpe GmbH	rd. 66 T€
Zinserträge aus Liquiditätskredit an die Stadt Olpe	rd. 18 T€

Zusammensetzung der Organe

Betriebsleitung	Christoph Tump Josef Zeppenfeld	Kaufm. Betriebsleiter Techn. Betriebsleiter
Betriebsausschuss	Frank Clemens Christian Reißner Kai-Steffen Bitzer Hans-Jörg Heim Hubert Maciej Andreas Molter Heinrich Müller Rüdiger Schnüttgen Marc Stamm Peter Weber	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender sachk. Bürger sachk. Bürger m. berat. Stimme

Personalbestand

Der Abwasserbetrieb beschäftigt selbst keine Arbeitnehmer. Die für den Abwasserbetrieb tätigen Mitarbeiter werden im Stellenplan der Kreisstadt Olpe geführt. Die auf den Abwasserbetrieb entfallenden anteiligen Personalkosten sind über den Verwaltungskostenbeitrag abgerechnet worden.

6. Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 14.09.2009 die Erschließung und Verwaltung des „Gewerbeparks Hüppcherhammer“ sowie die anschließende Vermarktung der Gewerbegrundstücke. Ziel ist die Erreichung einer besonders hohen Arbeitsplatzintensität.

Rechtsform

Die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH ist eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 3 GO NRW in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW)

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind die Kreisstadt Olpe (74 %) und die Stadt Drolshagen (26 %)

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2012 in €	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	3.787,00	5.112,00	858,00
B. Umlaufvermögen			
I. zum Verkauf bestimmte Grundstücke	6.887.327,12	4.137.693,03	31.311,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	154.313,04	26.259,21	8.619,21
III. Guthaben bei Kreditinstituten	356.324,32	1.255,30	6.786,61
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.859,18	0,00	4.100,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	337.556,29	109.115,52	0,00
Bilanzsumme	7.741.166,95	4.279.435,06	51.675,48

Passiva	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Verlustvortrag	-159.115,52	-30.187,56	-3.646,05
III. Jahresfehlbetrag	-228.440,77	-128.927,96	-26.541,51
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	337.556,29	109.115,52	0,00
B. Rückstellungen	198.540,00	15.040,00	6.550,00
C. Verbindlichkeiten	7.542.626,95	4.264.395,06	25.313,04
Bilanzsumme	7.741.166,95	4.279.435,06	51.675,48

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2012	2011	2010
	in €	in €	in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.171,79	17,00	1.190,00
2. Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	1.325,00	598,00	207,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.292,78	69.428,10	27.845,79
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.667,24	0,00	321,28
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.609,87	58.919,54	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-225.388,62	-128.928,64	-26.541,51
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,68	0,00
8. Sonstige Steuern	3.052,15	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-228.440,77	-128.927,96	-26.541,51

Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	0,05%	0,12%	1,66%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	< 0 %	< 0 %	38,34%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	100,00%	100,00%	61,66%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Grundstückskaufgeld an die Kreisstadt Olpe	rd. 198 T€
Erschließungsbeiträge an die Kreisstadt Olpe	rd. 1,08 Mio. €
Kostenerstattung Bauleitplanung und Baukosten an die Kreisstadt Olpe	rd. 949 T€
Bürgerschaftsgebühren an die Kreisstadt Olpe	rd. 3 T€

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen

Geschäftsführung	Elmar Heller, Geschäftsführer Rainer Lange, stellv. Geschäftsführer	
Gesellschafterversammlung	Horst Müller Theo Hilchenbach	
Aufsichtsrat	Rüdiger Schnüttgen Michael Köhler Horst Müller Theo Hilchenbach Markus Bröcher Thomas Gosmann Klaus Klapheck Fritz-Ewald Klocke Heinrich Müller Klaus-Martin Ohm	Vorsitzender stellv. Vorsitzender

Personalbestand

Die Interkommunaler Gewerbepark Huppcherhammer GmbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer keine Arbeitnehmer.

7. Zweckverband Tourismusverband Biggensee-Listersee

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisstadt Olpe, die Hansestadt Attendorn, die Stadt Drolshagen und die Stadt Meinerzhagen bilden gemäß dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit einen Zweckverband. Aufgabe des Zweckverbands ist es, die touristische Entwicklung innerhalb des Verbandsgebietes zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt der Erfüllung dieser Aufgabe liegt in der Berücksichtigung der Projekte und Zielsetzungen des „Naturerlebnisgebietes Biggensee-Listersee“. Der Tourismusverband Biggensee-Listersee wurde am 23.08.2012 gegründet.

Rechtsform

Zweckverband

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsverhältnisse im Jahr 2012 :

Kreisstadt Olpe	40 %
Hansestadt Attendorn	40 %
Stadt Drolshagen	10 %
Stadt Meinerzhagen	10 %

Bilanz des letzten Abschlussstichtages

Aktiva	31.12.2012
	in €
A. Anlagevermögen	0,00
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.000,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00
Bilanzsumme	12.000,00

Passiva	31.12.2012
	in €
A. Eigenkapital	
I. Allgemeine Rücklage	0,00
II. Ausgleichsrücklage	0,00
III. Jahresüberschuss	1.527,89
B. Rückstellungen	0,00
C. Verbindlichkeiten	10.472,11
D. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
Bilanzsumme	12.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung des letzten Abschlussstichtages

	2012
	in €
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.000,00
2. ordentliche Erträge	12.000,00
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000,00
4. sonstige ordentliche Aufwendungen	472,11
5. ordentliche Aufwendungen	10.472,11
6. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.527,89
7. Finanzerträge	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
9. Finanzergebnis	0,00
10. ordentliches Ergebnis	1.527,89

Kennzahlen

	31.12.2012
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	12,73%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	87,27%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Erträge aus Zuweisungen der Kreisstadt Olpe 4,8 T€

Kostenerstattung für Aufgaben der
Finanzbuchhaltung an die Kreisstadt Olpe 5,0 T€

Zusammensetzung der Organe

Verbandsvorsteher Wolfgang Hilleke

Verbandsmitglieder Matthias Scholand
Peter Spitzer
Tatjana Althaus
Udo Horn
Eva Kersting
Frank Kreinberg
Winfried Richard
Christof Schneider
Rüdiger Schnüttgen
Alberto Zulkowski

Vorsitzender
stellvertr. Vorsitzender

Personalbestand

Anzahl tariflich Beschäftigte 2012: 0

8. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, mit abgestimmten TUIV-Konzepten und TUIV-Leistungen die Verbandsmitglieder nachhaltig dabei zu unterstützen, ihr Verwaltungshandeln effektiver zu gestalten, ihre Verwaltungsaufgaben und -organisation wirtschaftlicher zu erledigen und den Service für die Bürger/innen und die Wirtschaft zu verbessern.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreisstadt Olpe ist mit 4,23 % an der KDZ beteiligt. Das entspricht dem Anteil der Kreisstadt an der gesamten KDZ-Umlage. Diese Umlage wird zum größten Teil nach Einwohnerwerten umgelegt und zu einem kleinen Teil individuell abgerechnet.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen

Die Kreisstadt Olpe zahlt im Rahmen der Satzung pro Jahr eine Verbandsumlage.

Verbandsumlage 2010	384.778,79 €
Verbandsumlage 2011	440.198,09 €
Verbandsumlage 2012	430.265,89 €

Zusammensetzung der Organe

Verbandsmitglieder	alle Städte und Gemeinden des Kreises Olpe und des Kreises Siegen-Wittgenstein sowie der Kreis Olpe und der Kreis Siegen-Wittgenstein
---------------------------	---

Mitwirkung der Kreisstadt

Olpe in den Organen	Horst Müller (Mitglied der Verbandsversammlung) Alexandra Strasse (Mitglied der Verbandsversammlung)
----------------------------	---

Personalbestand

In den Jahren 2010, 2011 und 2012 beschäftigte der Zweckverband insgesamt 63 Personen (einschließlich Teilzeitkräfte und Auszubildende).

9. Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH, Altena

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Energie, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft sowie Sicherung und Ausbau der Versorgungssicherheit. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur Daseinsvorsorge. Diese ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften unterliegt.

Rechtsform

Die Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH ist ein Unternehmen nach § 107 Abs. 1 GO in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziffer 2 GO).

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Olpe GmbH sind mit 5.000 € (9,09 %) an der Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH beteiligt.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 liegt noch nicht vor.

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.508.250,81	6.216.031,98	2.327.138,68
II. Guthaben bei Kreditinstituten	278.053,89	791.835,79	1.476.310,25
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	24.900,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.811.204,70	7.007.867,77	3.803.448,93

Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	55.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170.500,00	170.500,00	170.500,00
III. Gewinnrücklagen	194.513,00	194.513,00	194.513,00
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-274.280,35	-299.799,26	0,00
V. Jahresüberschuss	107.999,86	25.518,91	-299.799,26
B. Rückstellungen	5.600,00	5.600,00	5.900,00
C. Verbindlichkeiten	2.540.622,19	6.861.535,12	3.682.335,19
D. Passive Rechnungsabgrenzung	11.250,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.811.204,70	7.007.867,77	3.803.448,93

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 liegt noch nicht vor.

	2011 in €	2010 in €	2009 in €
1. Umsatzerlöse	34.093.277,80	48.358.647,57	48.761.944,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	157.500,00	171.157,27	269.288,16
3. Materialaufwand	33.767.127,97	48.358.647,43	48.989.829,45
4. Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	375.695,60	145.754,67	344.961,03
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45,58	115,78	4.048,61
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	307,24
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107.999,81	25.518,52	-299.816,18
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,05	-0,39	-16,92
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.999,86	25.518,91	-299.799,26

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	8,86%	2,01%	3,03%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	90,74%	97,99%	96,97%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2012

Bezugsaufwand Gas der Stadtwerke Olpe GmbH rd. 5,2 Mio. €

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen**Geschäftsführung**

Dr. Uwe Allmann, Stadtwerke Plettenberg GmbH
Dipl.-Ing. Ingo Ehrhardt, Stadtwerke Olpe GmbH

Gesellschafterversammlung

wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter gebildet

Gesellschafter:

Stadtwerke Altena GmbH
Stadtwerke Hemer GmbH
Stadtwerke Kierspe GmbH
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
Stadtwerke Meinerzhagen GmbH
Stadtwerke Olpe GmbH
Stadtwerke Plettenberg GmbH
Stadtwerke Werdohl GmbH
Stadtwerke Schwerte GmbH
Mark-E AG, Hagen
Stadtwerke Menden GmbH

Personalbestand

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH keine Arbeitnehmer.